

Bericht:

„UN-Tag zum Dialog der Kulturen“

UPF Peace Talk am 23. Juni 2025

Anlässlich des „**Internationalen Tags des Dialogs zwischen den Zivilisationen**“, der am 10. Juni dieses Jahres zum ersten Mal gefeiert wurde, lud UPF Deutschland zu einer Zoom-Veranstaltung ein, die mit über 80 Zuschaltungen großes Interesse bei einem kulturell diversen Publikum fand.

Robert Bentele, UPF-Vertreter in München, eröffnete die Veranstaltung mit der Erklärung, dass durch Dialog Spaltung überwunden und Würde, Vielfalt und Solidarität zwischen den Mitgliedern unserer großen Menschheitsfamilie zum Tragen kommen müssten. Als *faith-based NGO* sehe UPF den Weg zu Harmonie und Kooperation nicht nur in politischen Kompromissen, sondern in der Überwindung der grundsätzlichen Ursache der Konflikte, die nur mit dem Glauben als Grundlage gelingen könne.



Daher kamen heute zwei Religionsvertreter zu Wort: **Dr. Abdulcabbar Boran**, Mystiker und Gründer der türkisch-muslimischen Reformbewegung ZWWA e.V. (Zivilisation Weisheit Wohltätigkeit Aufschwung), und **Manfred Hanglberger**, römisch-katholischer Pfarrer und Familientherapeut.

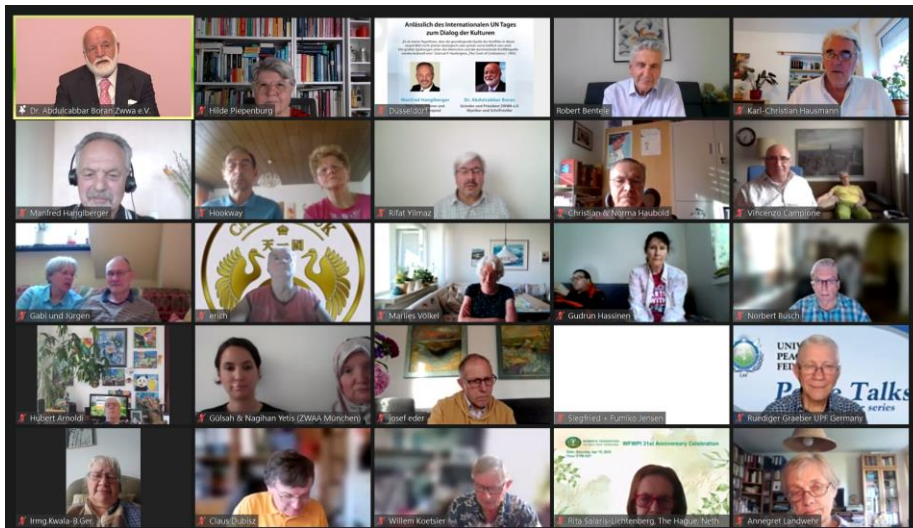


Dr. Boran betonte als vereinigendes Element die Liebe, deren Quelle Gott ist. Nur wenn wir aus dem Herzen heraus Gott erreichten, sei innerer Frieden und Frieden zwischen Menschen und Völkern möglich. „Gott möchte, dass wir alle auf dieser Erde Liebe und Glückseligkeit erfahren und dann in die nächste Welt gehen“, bekräftigte Boran. Das Problem der heutigen Zeit sei die Entfernung von Gott, denn „wo keine Liebe ist, gibt es Angst, Laster, Streit und Machtgier, die zu Verletzungen, Chaos und Krieg führen“. Die Lösung sei daher die Rückkehr jedes Menschen zu Gott, wie in den heiligen Schriften und von Religionsgelehrten beschrieben. Politiker könnten diese innere Umkehr nicht bewirken, daher sei es unsere Aufgabe als Friedensbotschafter, den Menschen den Weg zur Liebe Gottes zu zeigen.



Pfarrer Hanglberger wies darauf hin, dass der Antrag für die Einführung dieses neuen UN-Tags von China stamme, und zeigte anhand einer Auflistung der Stärken und Schwächen westlicher und nicht-westlicher Zivilisationen, wie fruchtbar ein Dialog zwischen diesen für die eigene Selbstwahrnehmung und Entwicklung sein könne. Von Dialog und Demokratie in der Mann-Frau-Beziehung über die Entwicklung neuer Formen von Oben-Unten-Strukturen bis hin zur Reform der katholischen Kirche und den Auswirkungen von Minderwertigkeitsgefühlen ganzer Völker reichten Hanglbergers Überlegungen. Aufgabe der Religionen sei eine Vorbildfunktion u.a. für die Achtung von Vielfalt und Unterschiedlichkeit, für den Umgang mit Konflikten und Kritik sowie für Machtkontrolle und Gewaltenteilung.

Die nachfolgenden Fragen und Antworten führten zu einem lebhaften Dialog mit hoffnungsvollen Erkenntnissen im Sinne des heute gefeierten Tages.



Bericht: Hildegard Piepenburg

Aufzeichnung des Webinars: <https://www.youtube.com/watch?v=U16EyuH6nVU>

Websites:

<https://www.pressenza.com/de/2025/06/internationaler-tag-des-dialogs-zwischen-den-zivilisationen-hass-mit-menschlichkeit-begegnen-diskussion-statt-spaltung-waehlen/>

www.zwwa.de

www.hanglberger-manfred.de

www.upf-deutschland.de